


Straßenbauverwaltung Freistaat Bayern Straße / Abschnitt / Station: St 2573_0120_0,668 bis St 2573_0160_0,019	
St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar	
PROJIS-Nr.: --	

FESTSTELLUNGSENTWURF

Landschaftspflegerischer Begleitplan Maßnahmenblätter

1. Tektur, aufgestellt: München, den 12.03.2020 Staatliches Bauamt Freising Servicestelle München Schiebel, Baurätin	

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. S1
Bezeichnung der Maßnahme <i>Schutzzaun für schutzwürdige Waldränder und Altbauminselfn</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung bzw. Maßnahme zur Kohä- renzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2 T, Blatt 1 und 2		
Lage der Maßnahme <i>Bau-km 0+790 bis 2+100</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Konflikt 3: Gefahr der bauzeitlichen Beeinträchtigung von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR) über das unbedingt notwendige Maß hinaus.</i> <i>Konflikt 4: Gefahr der bauzeitlichen Beeinträchtigung von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR) über das unbedingt notwendige Maß hinaus.</i> <i>Konflikt 5: Gefahr von baubedingten Verlusten oder Beschädigungen großer, alter Laubbäume innerhalb nicht schutzwürdiger Wald- und Straßenrandstrukturen (U1, U2) über das unbedingt notwendige Maß hinaus.</i> <i>Konflikt 6: Gefahr der bauzeitlichen Beeinträchtigung von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR) über das unbedingt notwendige Maß hinaus.</i> <i>Konflikt 7: Gefahr der bauzeitlichen Beeinträchtigung naturnahem Buchenwald (WMb) über das unbedingt notwendige Maß hinaus.</i> <i>Konflikt 8: Gefahr der bauzeitlichen Beeinträchtigung von mesophilem Gebüsch (WX) über das unbedingt notwendige Maß hinaus.</i> <i>Konflikt 9: Gefahr der bauzeitlichen Beeinträchtigung von naturnahem Eichen-Hainbuchenwald (WMe) über das unbedingt notwendige Maß hinaus.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Wald: naturnaher Waldrand aus Laubgehölzen (WR), große, alte Laubbäume innerhalb nicht schutzwürdiger Wald- und Straßenrandstrukturen (U1, U2), naturnaher Buchenwald (WMb), mesophiles Gebüsch (WX) und naturnaher Eichen-Hainbuchenwald (WMe).</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung und Minimierung von baubedingten Verlusten und Beeinträchtigungen der o.g. Biotop- und Nutzungstypen.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. S1
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Am Baufeldrand entlang schutzwürdiger Waldränder sowie um schutzwürdige Altbauminselfen zwischen St 2573 und zukünftigem Geh- und Radweg sind bei Baubeginn stabile Schutzzäune gemäß RAS-LP 4, Kap. 1.2.2.1 zu errichten und bis zum Ende der Bauarbeiten zu unterhalten. Drei erhaltenswerte Einzelbäume am Baufeldrand werden während der Bauzeit mit einem Stammschutz versehen.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>820 lfm Schutzzaun</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Während der Bauphase</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) --		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen --		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung sichergestellt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. V1T
Bezeichnung der Maßnahme <i>Maßnahmen zum Fledermausschutz bei der Fällung von Bäumen mit möglichen Quartieren für Fledermäuse</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2, Blatt 1 und 2		
Lage der Maßnahme <i>Bau-km 0+790 und 2+100</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <i>4 und 5</i> <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <i>baumbewohnende Fledermäuse</i> <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Gefahr der Tötung von Fledermäusen, die sich bei der Fällung von Bäumen mit möglichen Quartieren in diesen Quartieren befinden könnten.</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Bäume mit möglichen Quartieren für Fledermäuse.</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Vermeidung der Tötung von Fledermäusen, die sich bei der Fällung von Bäumen mit möglichen Quartieren in diesen Quartieren befinden könnten.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Bei der Fällung von Bäumen mit möglichen Quartieren ist wie folgt vorzugehen: Die Fällung der Bäume mit potentiellen Fledermausquartieren findet außerhalb der Überwinterungs- und Wochenstubezeit von September bis Mitte Oktober statt. Vor der Fällung findet eine Untersuchung der potentiellen Quartierstrukturen ggf. mit Endoskop auf eine tatsächliche Nutzung durch Fledermäuse statt. Bei der Wahl des Zeitpunkts wird die Anwesenheitszeit der Großen Abendsegler im Gebiet berücksichtigt. Kann eine Nutzung ausgeschlossen werden, werden die Strukturen reversibel verschlossen. Wenn eine aktuelle oder jüngere Nutzung nicht ausgeschlossen werden kann, bleiben die Strukturen unverschlossen.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. V1T
<p><i>Im Anschluss werden in Abstimmung mit dem SG 51 der ROB ggf. CEF- Maßnahmen (Fledermauskästen) festgelegt. Die Quartierstrukturen werden dann nach Durchführung der CEF- Maßnahmen, mind. zwei Wochen vor der Fällung, mit einem Lappen abgehängt. Dabei wird der obere Teil der Lappen mit Nägeln fixiert, während der herabhängende untere Teil offen bleibt. Somit können Tiere das Quartier zwar verlassen, ein neuer Besatz ist aber nicht möglich („One-Way-Pass“). Bei einer fachgerechten Umsetzung kann somit ein Tötungs- sowie ein Schädigungsverbotstatbestand ausgeschlossen werden.</i></p> <p><i>Am 29.09.2017 wurden alle potenziellen Quartierstrukturen in den zu fällenden Bäumen – konkret an Baum Nr. 7 und Baum Nr. 12, siehe Landschaftspflegerischem Bestands- und Konfliktplan (Unterlage 19.2) - mittels Endoskop kontrolliert (entsprechendes Protokoll im Anhang 8). Die Untersuchung ergab, dass die beiden Astabbrüche an der Hainbuche Nr. 7 nicht tiefer in den Stamm hinreichen. Auch die Kontrolle der beiden Stammrisse an der Rotbuche Nr. 12 erbrachte einen negativen Befund. Nur einer der Risse reicht als Höhlung etwa 10 cm in den Stamm hinein. Dieser verläuft jedoch ausschließlich waagrecht und war aufgrund der hohen Luftfeuchte mit Asseln und Schnecken besetzt; eine Funktion für Baumfledermäuse ist damit nicht gegeben. Insgesamt konnte eine Nutzung der kontrollierten Astabbrüche / Stammrisse durch Fledermäuse für beide Bäume ausgeschlossen werden. Es ist auch nicht zu erwarten, dass an den Strukturen im Verlauf von maximal drei Jahren neue Qualitäten entstehen. Somit sind sicher keine Fortpflanzungs- und Ruhestätten gem. § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG betroffen und auch keine CEF-Maßnahmen erforderlich. Bei einer Fällung der Bäume außerhalb der gesetzlichen Vogelbrutzeit (Maßnahme V2) sind somit Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG nicht zu besorgen.</i></p>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>nicht quantifizierbar</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV)		
--		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV)		
--		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
--		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen		
<i>Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung sichergestellt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. V2
Bezeichnung der Maßnahme <i>Rodungen und Gehölzbeseitigungen erfolgen außerhalb der Vogelbrutzeit</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung bzw. Maßnahme zur Kohä- renzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2, Blatt 1 und 2		
Lage der Maßnahme <i>Bau-km 0+005 bis 2+870</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <i>gehölzbrütende Vogelarten</i> <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang		
<i>Konflikt 2: Rodung forstwirtschaftlich intensiv genutzten Waldbeständen (LM, LF, LJ, MJ, NL, NJ, NF, WRJ, UJ).</i> <i>Konflikt 3: Rodung von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR).</i> <i>Konflikt 4: Rodung von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR).</i> <i>Konflikt 5: Fällung großer, alter Laubbäume innerhalb nicht schutzwürdiger Wald- und Straßenrandstrukturen (U1, U2).</i> <i>Konflikt 6: Rodung von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR).</i> <i>Konflikt 7: Rodung von naturnahem Buchenwald (WMb).</i> <i>Konflikt 8: Rodung von mesophilem Gebüsch (WX).</i> <i>Konflikt 9: Rodung von naturnahem Eichen-Hainbuchenwald (WMe).</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen		
<i>Laub-, Misch- und Nadelholzforste (LM, LF, LJ, MJ, NL, NF), naturnahe Waldränder (WR), junge Gehölzbestände (WRJ, UJ), große alte Einzelbäume im Wald sowie am Straßenrand (U1, U2), naturnaher Buchenwald (WMb), meso- philes Gebüsch (WX) und naturnaher Eichen-Hainbuchenwald (WMe).</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme		
<i>Vermeidung der Tötung von nicht flüggen Jungvögeln sowie der Zerstörung von Nestern und Eiern gehölzbrütender Vogelarten im Zuge der Rodungen und Gehölzbeseitigungen.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme		
<i>Rodungen und Gehölzbeseitigungen erfolgen außerhalb der Vogelbrutzeit im Zeitraum vom 01. Oktober bis 28/29. Februar.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. V2
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>nicht quantifizierbar</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) --		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) --		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen --		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Durchführung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung sichergestellt.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. V3T
Bezeichnung der Maßnahme <i>Anlage eines lockeren Waldrandes mit blütenreichem Saum als Tagfalterlebensraum</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2, Blatt 1		
Lage der Maßnahme <i>Bau-km 0+215 bis 0+450</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt 10 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Konflikt 10: Überbauung und Versiegelung von mageren Altgrasbeständen und Grünlandbrachen (GB00BK) im Straßenbegleitgrün mit Funktion als Tagfalterlebensraum, insbesondere für die Arten Kleiner Würfel-Dickkopffalter (Pyrgus malvae), Argus-Bläuling (Plebeius argus), Kaisermantel (Argynnis paphia), Feuriger Perlmutterfalter (Argynnis adippe), Silberfleck-Perlmutterfalter (Boloria euphrosyne), Kleiner Eisvogel (Limenitis camilla), Großer Schillerfalter (Apatura iris) und Weißbindiges Wiesenvögelchen (Coenonympha arcania).</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Nadelholzaufforstungen (NJ), Initiales Gebüsch (WI), Altgrasbestand (OH), Laubholzaufforstung (LJ) und Fichtenforst (NF)</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Wiederherstellung von Lebensräumen für Tagfalterarten der mageren Altgrasbestände und Säume, insbesondere für die o.g. vom Vorhaben betroffenen Arten.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Anlage eines lockeren Waldrandes mit blütenreichem Saum zur Wiederherstellung von Tagfalterlebensräumen: Begrünung des Baufeldes mit lichten Strauchpflanzungen (330 m²); Ansaat der Wegeböschungen und Bankette mit einer arten- und blütenreichen Krautsaummischung (170 m²) für Magerstandorte und anschließende extensive Pflege: sofern es die Belange der Verkehrssicherheit zulassen, abschnittsweise Mahd alle 2 Jahre mit Mähgutabfuhr.</i>		
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. V3T
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>0,050 ha</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Dauerhafter Unterhalt als Straßenbegleitgrün.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Grunderwerb durch den Freistaat Bayern als Straßenbegleitgrün.</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Abschnittsweise Mahd alle 2 Jahre mit Mähgutabfuhr.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Die Umsetzung der Maßnahme wird im Rahmen der Umweltbaubegleitung sichergestellt. Kontrolle der auftragsgemäßen Umsetzung der Landschaftsbauarbeiten nach drei Jahren durch die Abnahme am Ende der Entwicklungspflege.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. G1
Bezeichnung der Maßnahme <i>Wiederbepflanzung der Baufelder mit standortgerechten und gebietsheimischen Bäumen und Sträuchern</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2, Blatt 1 und 2		
Lage der Maßnahme <i>Bau-km 0+005 bis 0+215 und 0+450 bis 2+870</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Konflikt 3: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR).</i> <i>Konflikt 4: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR).</i> <i>Konflikt 5: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) großer, alter Laubbäume innerhalb nicht schutzwürdiger Wald- und Straßenrandstrukturen (U1, U2).</i> <i>Konflikt 6: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR).</i> <i>Konflikt 7: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von naturnahem Buchenwald (WMB).</i> <i>Konflikt 8: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von mesophilem Gebüsch (WX).</i> <i>Konflikt 9: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von naturnahem Eichen-Hainbuchenwald (WMe).</i> <i>Gemäß den mit gemeinsamem Rundschreiben der damaligen Staatsministerien für Landesentwicklung und Umweltfragen (Az.: 7282-63/65-18004) sowie des Innern (Az.: IID2/IIZ7-43821-001/93) vom 21. Juni 1993 eingeführten Grundsätze für die Ermittlung von Ausgleich und Ersatz nach Art. 6 und 6a BayNatSchG bei staatlichen Straßenbauvorhaben sind ausschließlich bauzeitlich in Anspruch genommene Flächen nach Bauende in ihren Ausgangszustand zurückzusetzen bzw. es sind die Voraussetzungen zur Wiederherstellung dieses Zustandes zu schaffen. Nur unter dieser Voraussetzung dürfen die ausschließlich bauzeitlichen Flächeninanspruchnahmen nach Grundsatz Nr. 4 mit dem Faktor 0,5 bzw. 1,5 bewertet werden.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. G1
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Laub-, Misch- und Nadelholzforste (LM, LF, LJ, MJ, NL, NF), Schlagflur (WS), Gras- und Krautfluren (OG, OGv, OH), naturnahe Waldränder (WR, WRJ), junge Gehölzbestände (UJ), große alte Einzelbäume im Wald sowie am Straßenrand (U1, U2), naturnaher Buchenwald (WMb), mesophiles Gebüsch (WX) und naturnaher Eichen-Hainbuchenwald (WMe).</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Wiederherstellung von ökologisch mindestens gleichwertigen Waldtypen auf den ausschließlich bauzeitlich in Anspruch genommenen Waldflächen nach Bauende bzw. Schaffung der Voraussetzungen für die Entwicklung dieser Waldtypen.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Wiederbepflanzung der Baufelder mit standortgerechten und gebietsheimischen Baum- und/oder Straucharten zum Schutz des angeschnittenen Waldbestandes. Durchführung nur bei Zustimmung des Grundeigentümers (maximal 3.800 m²). Bereiche, in welchen der Geh- und Radweg unmittelbar entlang der St 2573 verläuft, sollten nur licht und nur mit Sträuchern bepflanzt werden, um das Kollisionsrisiko für Fledermäuse weiter zu verringern. Da die Baufelder im Laufe der Planung reduziert werden konnten und ein Pflanzabstand vom Geh- und Radwege- rand von mind. 2 m eingehalten werden sollte, ergeben sich überwiegend einreihige Strauchpflanzungen.</i>		
Zeitliche Zuordnung <input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten		
Gesamtumfang der Maßnahme		0,380 ha
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Dauerhafte Pflege als Waldrand durch den jeweiligen Waldeigentümer.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>keine (Flächen bleiben im Eigentum der bisherigen Waldeigentümer).</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen --		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Erfolgskontrolle im Rahmen Abnahme der Entwicklungspflege im dritten Jahr nach Pflanzung. Danach Kontrolle der Gehölzentwicklung durch Ortseinsicht im fünften und zehnten Jahr nach Herstellung der Pflanzung.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. A1T
Bezeichnung der Maßnahme <i>Neugründung von lichtem naturnahem Laubwald</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegrenzung bzw. Maßnahme zur Kohärenzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2, Blatt 2		
Lage der Maßnahme <i>Flurnr. 1437 Teilfläche, Gemeinde und Gemarkung Brunnthal</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8 und 10 <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <i>europäische Vogelarten</i> <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Konflikt 1: Neuversiegelung einer landwirtschaftlich intensiv genutzten Wiese (GD) und von bisher unversiegelten Straßennebenflächen ohne Biotopwert (OS).</i> <i>Konflikt 2: Neuversiegelung forstwirtschaftlich intensiv genutzter Waldbestände, Lichtungen und Waldwege (LM, LF, LJ, MJ, NL, NJ, NF, WRJ, UJ, WS, OGv, OG, OH, HG).</i> <i>Konflikt 3: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR).</i> <i>Konflikt 4: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR).</i> <i>Konflikt 5: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) großer, alter Laubbäume innerhalb nicht schutzwürdiger Wald- und Straßenrandstrukturen (U1, U2).</i> <i>Konflikt 6: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von naturnahem Waldrand aus Laubgehölzen (WR).</i> <i>Konflikt 8: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von mesophilem Gebüsch (WX).</i> <i>Konflikt 10: Überbauung und Versiegelung von mageren Altgrasbeständen und Grünlandbrachen (GB00BK) im Straßenbegleitgrün mit Funktion als Tagfalterlebensraum</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Wildacker (AW), randlich Altgrasfluren (OG, OGv), Grünweg (HG) und wassergebundener Waldweg (HS).</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. A1T
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Ausgleich der Eingriffe in Waldflächen durch Neuschaffung naturnaher lichter Waldflächen mit 10 bzw. 15 m breiten artenreichen Waldinnensäumen an der Nord-, Süd- und Ostseite. Die lichte Waldstruktur sowie die breiten Säume dienen dem Erhalt sowie der Förderung der hier u.a. vorhandenen Tagfalterlebensräume sowie dem Ausgleich der im Zuge des Wegebbaus zerstörten mageren Altgrasbestände, die ebenfalls Tagfalterzönosen beherbergen.</i> <i>Waldrechtlicher Ausgleich für den Verlust von Waldflächen, die in Radwegeflächen umgewandelt werden.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Neugründung von lichtem naturnahem Laubwald (Beschirmungsgrad maximal 60%, jedoch > 40%) aus standortgemäßen und autochthonen Baumarten mit Waldmantel aus Sträuchern und Bäumen III. Ordnung (5.230 m²; Arten der gebietstypischen, zwar sekundären, aber naturnahen Eichen-Hainbuchenwälder: Stiel-Eichenbestand mit Hainbuchen-Nebenbestand, untergeordnet auch Winter-Linde, Berg-Ahorn und Vogel-Kirsche) auf einer von allen Seiten von Bannwald umgebenen Wildacker-Fläche.</i> <i>Am Südrand der Fläche wird dem bestehenden Fichtenforst ebenfalls ein naturnaher Waldmantel aus Sträuchern und Bäumen III. Ordnung vorgepflanzt (510 m²).</i> <i>An der Nord-, Ost- und Südseite der neuen Waldparzelle Anlage eines 10 bis 15 m breiten arten- und blütenreichen extensiven Krautsaumes zum Erhalt und zur weiteren Entwicklung der hier vorhandenen Tagfalterlebensräume (3.580 m²).</i> <i>Sukzession auf einem 5 m breiten Streifen im Bereich des Kronentraufs des westlich angrenzenden Waldrandes (320 m²); hier wird mittel- bis langfristig ein Bestandsschluss mit dem benachbarten Wald entstehen.</i> <i>Vorhandene Wegeflächen werden zuvor rückgebaut.</i> <i>Die Voraussetzungen für die Anerkennung des lichten Waldbestandes als waldrechtlicher Ausgleich sind gemäß den „Hinweisen zur naturschutz- und waldrechtlichen Kompensation im Wald“ (Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, 16.07.2013) gegeben, da bei den Nachkartierungen im Jahr 2015 im Zentrum der Waldlichtung eher magerere, lichte Vegetationsbestände und an den Waldrändern naturschutzfachlich bedeutsame Tagfalterarten (Feuriger Perlmutterfalter, Ulmen-Zipfelfalter) festgestellt wurden und somit ein Restpotenzial an lichtbedürftigen Arten vorhanden ist. Zudem stellten lichte Eichenwälder in der Funktion als Weidewälder für Rinder, Pferde und Schweine die historische Wald-Nutzungsform im Gebiet dar (siehe o.g. „Hinweise“, Punkt 5.).</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>Gesamtfläche: 0,913 ha naturschutzrechtlich anrechenbare Fläche 0,854 ha waldrechtlicher Ausgleich 0,913 ha</i>
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>dauerhaft</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Grunderwerb durch den Freistaat Bayern.</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Durchforstung / Durchläuterung der Aufforstung nach Bedarf.</i> <i>Die Krautsäume sind in mehreren Abschnitten im zweijährigen Turnus auf insgesamt jeweils der Hälfte der Fläche ab September zu mähen, das Mähgut ist abzufahren.</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>Erfolgskontrolle der Aufforstungsflächen im dritten, fünften, 10. und 20. Jahr nach Herstellung der Aufforstung.</i>		

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. E4T
Bezeichnung der Maßnahme <i>Zuordnung einer Teilfläche aus dem Ökokonto „Jagdhof“ der Gemeinde Taufkirchen als Ersatz- maßnahmenfläche: Entwicklung eines lockeren Kiefern-Birken-Bestandes auf einem ehemaligen Tennisplatz</i>		Maßnahmentyp V Vermeidungsmaßnahme A Ausgleichsmaßnahme E Ersatzmaßnahme G Gestaltungsmaßnahme W Waldersatz (ausschl. nach Waldrecht) Zusatzindex FFH Maßnahme zur Schadensbegren- zung bzw. Maßnahme zur Kohä- renzsicherung CEF funktionserhaltende Maßnahme FCS Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes
zum Maßnahmenplan: Unterlage 9.2, Blatt 1		
Lage der Maßnahme <i>Grundstück Flurnr. 1582, Teilfläche, Gemeinde und Gemarkung Taufkirchen</i>		
Begründung der Maßnahme		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <i>7 und 9</i> <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang <i>Konflikt 7: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von naturnahem Buchenwald (WMb)</i> <i>Konflikt 9: Überbauung und vorübergehende unmittelbare Beanspruchung (Baufeld) von naturnahem Eichen-Haunbuchenwald (WMe)</i>		
Ausgangszustand der Maßnahmenflächen <i>Ehemaliger Tennisplatz: mit Ziegelmehl befestigte Fläche.</i>		
Zielkonzeption der Maßnahme <i>Kompensation der Eingriffe in naturnahe Waldflächen.</i>		
Ausführung der Maßnahme		
Beschreibung der Maßnahme <i>Das Maßnahmenkonzept für die als Ersatzmaßnahmenfläche E4T zugeordnete Teilfläche des Grundstückes Flur- nummer 1582 ist dem Entwicklungskonzept „Jagdhof Taufkirchen Ökokonto“ (LOGO VERDE Landschaftsarchitekten, Landshut, Stand 2012) zu entnehmen (siehe Anhang 7T). Entwicklungsziel auf der vom Ökokonto abgebuchten und dem Vorhaben zugeordneten Teilfläche ist ein lockerer Kiefern-Birkenbestand.</i>		
Zeitliche Zuordnung	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme vor Beginn der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme im Zuge der Straßenbauarbeiten <input type="checkbox"/> Maßnahme nach Abschluss der Straßenbauarbeiten	
Gesamtumfang der Maßnahme		<i>0,223 ha (anrechenbare Fläche)</i>

Maßnahmenblatt – Einzelmaßnahme		
Projektbezeichnung <i>St 2573 München – Sauerlach Geh- und Radweg nördlich Lanzenhaar</i>	Vorhabenträger <i>Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising</i>	Maßnahmen-Nr. E4T
Erforderlicher Unterhaltungszeitraum (§ 15 Abs. 4 Satz 2 BNatSchG i. V. m. § 10 BayKompV) <i>Dauerhaft.</i>		
Art der dauerhaften Sicherung der landschaftspflegerischen Maßnahmen (§ 15 Abs. 4 Satz 1 BNatSchG i. V. m. § 11 BayKompV) <i>Die Fläche steht im Eigentum der Gemeinde Taufkirchen. Die Abbuchung von deren Ökokonto wurde vertraglich gesichert.</i>		
Hinweise zur Pflege und Unterhaltung der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>siehe Entwicklungskonzept „Jagdhof Taufkirchen Ökokonto“ (Anhang 7).</i>		
Hinweise zur Kontrolle der landschaftspflegerischen Maßnahmen <i>siehe Entwicklungskonzept „Jagdhof Taufkirchen Ökokonto“ (Anhang 7).</i>		